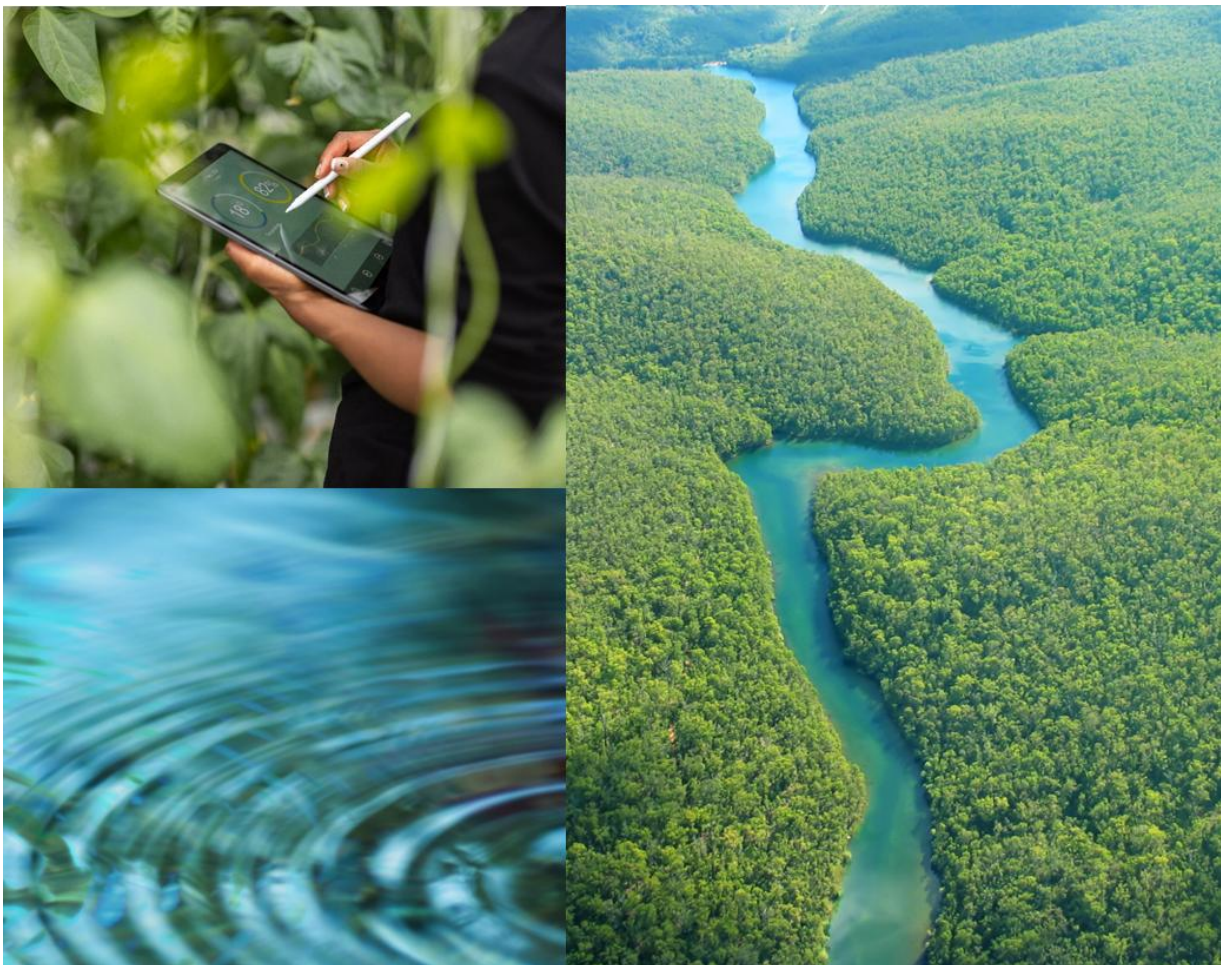


# Henkel Position zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser

Engagement innerhalb und über die Wertschöpfungskette hinaus



# 1. Zusammenfassung

Wasser ist eine kostbare Ressource, die für alles Leben auf der Erde unverzichtbar ist. Es erhält Ökosysteme, reguliert das Klima unseres Planeten und fördert die Artenvielfalt. Für die Gesellschaft ist Wasser von entscheidender Bedeutung für Gesundheit, Sanitärversorgung, Landwirtschaft, Energieerzeugung und Industrie. Bevölkerungswachstum, Umweltverschmutzung und Klimawandel belasten den Wasserkreislauf der Erde, weshalb Wasserschutz und nachhaltige Bewirtschaftung sowohl für die Umwelt als auch für das Wohlergehen der Menschen von entscheidender Bedeutung sind. Dementsprechend strebt Henkel eine verantwortungsvolle und kreislaforientierte Wassernutzung entlang der Wertschöpfungskette an und möchte zur Gesundheit der Wassereinzugsgebiete beitragen. Diese Position ergänzt die „Nature Policy“ von Henkel, indem sie den Ansatz von Henkel zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser darlegt, mit dem diese Bestrebungen erreicht werden soll.

## 2. Hintergrund

Wasser ist lebenswichtig und dient als unverzichtbare Ressource für Ökosysteme, die Menschheit und die Wirtschaft. Der Wasserkreislauf ist jedoch empfindlich und steht unter zunehmendem Druck. Anthropogene Veränderungen in der Landnutzung, der übermäßige Verbrauch von Süßwasser und der Klimawandel stören die Wassersysteme und Niederschlagsmuster. Diese sich gegenseitig verstärkenden Treiber des Wandels führen weltweit zu Ungleichgewichten im Wasserkreislauf.

Im Rahmen des Konzepts der planetaren Grenzen zeigt sich dies in der Überschreitung der Grenze für Süßwasserveränderungen. Süßwasserveränderungen beziehen sich dabei sowohl auf den Kreislauf von „blauem Wasser“ (Oberflächen- und Grundwasser wie in Flüssen, Seen und Aquiferen) als auch „grünem Wasser“ (für Pflanzen verfügbares Wasser in Form von Bodenfeuchtigkeit). Beide Kreisläufe haben ihre planetarische Grenze überschritten.<sup>1</sup> Die Überschreitung der Grenze für Veränderungen in Süßwassersystemen erfolgt parallel zu Überschreitungen anderer kritischer planetarer Grenzen wie Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt und Landnutzungsveränderungen. Diese miteinander verknüpften Überschreitungen verstärken sich gegenseitig und führen zu ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belastungen. Zu den Folgen zählen häufigere und schwerwiegendere wasserbedingte Störungen wie Dürren, Überschwemmungen und extreme Wetterereignisse, mangelnder Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen, Handelsstörungen, Ernährungsunsicherheit, die Ausbreitung von Krankheiten, Zwangsmigration und zunehmende Konflikte. Schätzungen zufolge wird, bei derzeitiger Entwicklung, der weltweite Wasserbedarf die verfügbaren Wasserressourcen im Jahr 2030 um 40 Prozent übersteigen.<sup>2</sup> Zudem werden

---

<sup>1</sup> [Planetary boundaries – Stockholm Resilience Centre](#)

<sup>2</sup> [Global Commission on the Economics of Water, 2024](#)

80 Prozent der Abwässer aus Industrie und Landwirtschaft unbehandelt eingeleitet, was die Krise weiter verschärft.<sup>3</sup>

Diese Zusammenhänge erfordern eine systematische Steuerung der Wasserressourcen als globales Gemeingut, die den Abhängigkeiten vom Klimawandel und der Verschlechterung der Ökosysteme Rechnung trägt.

## 3. Position von Henkel

### 3.1. Relevanz für Henkel

Wasser spielt entlang der Wertschöpfungskette von Henkel eine entscheidende Rolle. Im vorgelagerten Bereich der Wertschöpfungskette wird Wasser für die Herstellung von Ausgangsstoffen und Rohstoffen benötigt. In den eigenen Betrieben von Henkel wird Wasser für die Durchführung von Produktionsprozessen genutzt. Darüber hinaus dient es als Inhaltsstoff in Produkten. Im nachgelagerten Bereich der Wertschöpfungskette wird Wasser für die Verwendung von Produkten der unserer Unternehmensbereiche Consumer Brands und Adhesives Technologies benötigt. Abwasser, das in der End-of-Life-Phase von Henkel-Produkten anfällt, wird über die Kanalisation entsorgt und gelangt schließlich in Wasserkreisläufe und Ozeane. Zudem ist Wasser für das Wohlergehen vieler Menschen in der Wertschöpfungskette und den umliegenden Gemeinden von zentraler Bedeutung. Folglich hat Henkel eine Vielzahl von Auswirkungen in Bezug auf Wassermenge, -qualität sowie -zugänglichkeit entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus. Im Zusammenhang mit diesen Auswirkungen ergeben sich für Henkel mehrere wasserbezogene Risiken. Erstens können physische Risiken aufgrund von Wasserknappheit, Dürren und sich verändernden Niederschlagsmustern sowohl den eigenen Betrieb als auch die Nachfrage von Verbraucher:innen beeinträchtigen. Zudem kann die Verfügbarkeit wasserintensiver Rohstoffe eingeschränkt werden, was zu Vulnerabilitäten in der Lieferkette führen kann. Zweitens können regulatorische Risiken in Form strengerer Gesetze zur Wasserzuteilung, Einleitungsgenehmigungen und Verschmutzungsvorschriften auftreten. Drittens können Reputationsrisiken aufgrund öffentlicher Kritik, insbesondere in wasserarmen Einzugsgebieten, zum Verlust des Vertrauens von Verbraucher:innen oder Investoren führen. Alle oben genannten Risiken bergen finanzielle Risiken aufgrund potenziell steigender Betriebs-, Beschaffungs- und Compliance-Kosten sowie sinkender Umsätze. Dementsprechend ist ein aktives Management der jeweiligen Auswirkungen und Risiken für die ökologische, soziale und wirtschaftliche Resilienz von Henkel von entscheidender Bedeutung.

Die strategische Bedeutung von Wasser für Henkel spiegelt sich in der Säule „Regenerative Planet“ des „Sustainability 2030+ Ambition Framework“ wider. In Anerkennung der Notwendigkeit, innerhalb der planetaren Grenzen zu agieren, hat Henkel in der Nature Policy

---

<sup>3</sup> [UN World Water Development Report, 2023](#)

folgende langfristige Vision für Wasser definiert: „eine verantwortungsvolle und kreislauforientierte Wassernutzung entlang der Wertschöpfungskette sowie Beiträge zur Gesundheit von Wassereinzugsgebieten“. Diese Position zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser ergänzt die Nature Policy, indem sie den Ansatz zur Erreichung dieser langfristigen Vision aufzeigt. Sie ist eng mit Strategien zu anderen planetaren Grenzen wie der Integrität der Biosphäre, dem Wandel des Landnutzungssystems oder dem Klimawandel verknüpft. Die Realisierung von Zusatznutzen über mehrere planetare Grenzen hinweg ist ein Schlüsselkriterium für die Umsetzung.

### **3.2. Henkels Selbstverpflichtungen in Bezug auf den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser**

Henkel hat sich einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, verschrieben, das über die Verringerung des Wasserverbrauchs im eigenen Betrieb hinausgeht. Bei Henkel steht das Wassermanagement im Mittelpunkt, um die Resilienz entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus zu stärken. Dies beinhaltet die Minimierung der wasserbezogenen Auswirkungen und Risiken von Henkel durch die Berücksichtigung seiner Rolle innerhalb eines gemeinschaftlichen Wassersystems mit dem Ziel, Wasser auf sozial gerechte, ökologisch nachhaltige und wirtschaftlich vorteilhafte Weise zu nutzen.

Dieser ganzheitliche Ansatz für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser kommt in den folgenden Selbstverpflichtungen von Henkel entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus zum Ausdruck – und bildet die Grundlage für entsprechende Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen und Anpassung:

Von grundlegender Bedeutung für einen wirksamen Ansatz im Bereich Wassermanagement ist die Bewertung der wasserbezogenen Auswirkungen und Risiken, die Henkel entlang der Wertschöpfungskette hat. Daher verpflichtet sich Henkel, seinen Wasser-Fußabdruck hinsichtlich Wassermenge und -qualität für die eigenen Betriebe regelmäßig zu bewerten sowie darauf hinzuarbeiten, die Datentransparenz für die vor- und nachgelagerten Bereiche der Wertschöpfungskette zu verbessern, um eine ganzheitliche Wasserbilanz zu ermöglichen. Darüber hinaus werden wasserbezogene Risiken regelmäßig analysiert und finanziell bewertet, wobei physische, reputationsbezogene und regulatorische Aspekte berücksichtigt werden.

In den eigenen Betrieben setzt sich Henkel dafür ein, die Frischwasserentnahme durch Wassereffizienz sowie durch Wiederverwendungs- und Recyclingmaßnahmen an unseren Standorten zu reduzieren. Zusätzlich werden alternative Wasserquellen wie Regenwasser genutzt, um den Frischwasserbedarf zu senken. Im Hinblick auf die Wasserqualität verpflichtet sich Henkel, Wasserverschmutzung zu verhindern, was durch entsprechende Kontrollmaßnahmen sichergestellt wird. Darüber hinaus wird eine (Vor-)Behandlung des Abwassers durchgeführt, um die Wasserqualität des abgeleiteten Wassers zu verbessern. Dies ermöglicht die effiziente Wiederverwendung und das Recycling von Abwasser für den internen

Gebrauch oder durch externe Parteien und damit eine weitere Reduzierung von Frischwasserentnahmen. Es werden chemische Sicherheitsbewertungen der in der Produktion und in den Produkten verwendeten Inhaltsstoffe durchgeführt, um eine sichere Verwendung der Inhaltsstoffe zu gewährleisten. Beschränkungen oder Verbote für umweltschädliche Substanzen werden eingehalten. Darüber hinaus ist Henkel bestrebt, seine Produktdesigns kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den Wasserbedarf in der Produktion zu optimieren.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette erwartet Henkel von seinen Lieferanten, dass sie sich ihres Wasser-Fußabdrucks bewusst sind und besonderen Fokus auf wasserarme Gebiete sicherstellen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie ihre Auswirkungen auf die Wassereinzugsgebiete, in denen sie tätig sind, minimieren und den Wasserschutz unterstützen, indem sie Frischwasserentnahmen reduzieren, Wasserverschmutzung verhindern und die Grundwasserqualität dort, wo sie beeinträchtigt ist, so weit wie möglich erhalten oder verbessern. Von den Lieferanten wird zudem erwartet, dass sie die geltenden lokalen Abwasservorschriften einhalten. Henkel arbeitet daran, die Datentransparenz und -qualität für seinen vorgelagerten Wasser-Fußabdruck zu verbessern, beispielsweise durch Zusammenarbeit mit Lieferanten.

Um die Auswirkungen auf die Wassermenge in der nachgelagerten Wertschöpfungskette zu verbessern, strebt Henkel nach Innovationen im Produktdesign, die eine verbesserte Wassereffizienz in der Nutzungsphase ermöglichen. Um Wassereinsparungen in der Nutzungsphase zu realisieren, konzentriert sich Henkel auf Engagement mit Kunden und Verbraucher:innen, um eine nachhaltige Produkthanwendung und -nutzung zu fördern. Zur Vermeidung von Wasserverschmutzung arbeitet Henkel an Innovationen im Produktdesign, die zu geringeren Auswirkungen auf die Wasserqualität führen. In diesem Zusammenhang strebt Henkel an, die biologische Abbaubarkeit der Inhaltsstoffe in seinen Konsumgütern weiter zu erhöhen. Biologische Abbaubarkeit erleichtert die Rückführung in den biologischen Kreislauf und minimiert die Auswirkungen auf die Umwelt. Darüber hinaus engagiert sich Henkel seit Langem dafür, Mikroplastik aus Produkten zu entfernen, das nach Gebrauch und Entsorgung in Gewässer gelangen könnte. Aufbauend auf diesen Fortschritten setzt Henkel die schrittweise Abschaffung dieser Materialien in den relevanten Produktkategorien fort.

Im Einklang mit dem Ziel für nachhaltige Entwicklung Nr. 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ verpflichtet sich Henkel, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld in allen Betrieben zu prüfen und zu gewährleisten, einschließlich des Zugangs zu sauberem Wasser und Hygiene. Negative Auswirkungen auf das Menschenrecht auf Wasser in den umliegenden Gemeinden sollen verhindert werden.

Über seine Wertschöpfungskette hinaus engagiert sich Henkel in Projekten zur Wiederherstellung und Renaturierung von Wassereinzugsgebieten, um den Erhalt hydrologischer Ökosysteme in priorisierten Wassereinzugsgebieten zu unterstützen, die durch hohe Wasserknappheit gekennzeichnet sind. Auf diese Weise strebt Henkel positive

Auswirkungen auf hydrologische und weitere natürliche Ökosysteme an, um die ökologische, geschäftliche und gesellschaftliche Resilienz zu stärken.

### **3.3. Stakeholder Engagement**

Die Zusammenarbeit mit Interessengruppen und gemeinsames Handeln sind zentrale Grundsätze der Initiativen von Henkel zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser.

Als unterstützendes Mitglied des CEO Water Mandate des UN Global Compact engagiert sich Henkel für die Bewältigung globaler Wasserherausforderungen durch unternehmensweites Wassermanagement und arbeitet dabei mit den Vereinten Nationen, Regierungen, der Zivilgesellschaft und weiteren Interessensgruppen zusammen. Als Mitglied des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) beteiligt sich Henkel an branchenübergreifender Zusammenarbeit und Interessenvertretung sowie am Austausch von Best Practices und Wissen, um messbare Ergebnisse zu erzielen.

Die Einbindung von Interessensträgern, wie direkten Geschäftspartnern – darunter Lieferanten, Industriekunden und Verbraucher:innen – ist ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur Minderung von wasserbezogenen Auswirkungen und Risiken in der Wertschöpfungskette von Henkel. Im Rahmen des Lieferantenmanagements strebt Henkel Kooperationen mit strategischen Lieferanten an, um die Transparenz wasserbezogener Daten sowie Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen auf Lieferantenseite voranzutreiben. Die Einbindung von Industriekunden und Verbraucher:innen durch projektbezogene Zusammenarbeit oder Sensibilisierungskampagnen sind zentrale Maßnahmen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser in der nachgelagerten Wertschöpfungskette zu fördern.

Um in Gemeinden mit erhöhtem Wasserrisiko und Wasserknappheit aktiv zu werden, konzentriert sich Henkel auf Maßnahmen zur Wiederherstellung und Renaturierung von Wasser-ökosystemen auf gemeinschaftlicher Basis. Die entsprechenden Aktivitäten werden in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie lokalen Gemeinden, gemeinnützigen Organisationen, anderen Wassernutzern und Regierungen umgesetzt.

## **4. Handlungsaufforderung**

Wasser ist eine gemeinsame Ressource und sein Schutz ist eine gemeinsame Verantwortung. Henkel ist sich bewusst, dass die zunehmende Störung des globalen Süßwasserkreislaufs entschlossenes, koordiniertes und wissenschaftlich fundiertes Handeln erfordert. Geleitet von der langfristigen Vision einer verantwortungsvollen und kreislauforientierten Wassernutzung entlang der Wertschöpfungskette und im Rahmen der Verpflichtung, innerhalb der planetaren Grenzen zu agieren, ruft Henkel Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Gesellschaft insgesamt dazu auf, gemeinsam eine resiliente, gerechte und regenerative Zukunft im Bereich Wasser voranzutreiben.

- **Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser branchenübergreifend:** Henkel fordert Unternehmen dazu auf, ganzheitliche Ansätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser zu verfolgen, die über das herkömmliche Wassermanagement hinausgehen. Unternehmen müssen sich dazu verpflichten, transparente Bewertungen der Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Wasser entlang der gesamten Wertschöpfungskette durchzuführen, Ziele im Bereich Wasser festzulegen und offen über ihre Fortschritte zu berichten. Die Umsetzung naturbasierter Lösungen, die hydrologische Ökosysteme wiederherstellen und auf der Grundlage gemeinsamer Maßnahmen zu gesunden Wassereinzugsgebieten beitragen, kann den Wandel hin zu Wasserresilienz beschleunigen.
- **Systemwandel durch Zusammenarbeit in der Lieferkette vorantreiben:** Henkel lädt direkte Geschäftspartner wie Lieferanten, Industriekunden und Verbraucher:innen ein, gemeinsam mit Henkel auf gemeinsame Wasserziele hinzuarbeiten. Stärkere Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind unerlässlich, um die Wirkung zu verstärken.
- **Stärkung politischer Maßnahmen und öffentlich-privater Zusammenarbeit:** Henkel ermutigt Regierungen und öffentliche Institutionen, politische Maßnahmen zum Schutz von Süßwasserökosystemen, zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung und zur Förderung eines gerechten Zugangs zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen zu verstärken sowie Anreize für Wassereffizienz, Kreislaufwirtschaft und technologische Innovationen auf der Grundlage branchenübergreifender Zusammenarbeit zu schaffen.
- **Beschleunigung eines gemeinschaftszentrierten und verantwortungsvollen Umgang von Wassereinzugsgebieten:** Lokale Gemeinschaften sind entscheidende Partner bei der Erreichung langfristiger Wasserresilienz. Henkel verpflichtet sich, sich direkt mit t lokalen Gemeinschaften zu wasserbezogenen Herausforderungen auseinanderzusetzen, und ruft zu gemeinsamen Maßnahmen zur Renaturierung und Regeneration vorrangiger Wassereinzugsgebiete auf, um sowohl ökologischen als auch gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.
- **Mobilisierung von Innovationen für eine regenerative Wassernutzung:** Sektorübergreifende Innovationen sind für die Transformation der Wassernutzung unverzichtbar. Henkel ruft Forschungseinrichtungen, Technologieanbieter, Start-ups und Geschäftspartner dazu auf, neue Lösungen für eine wassersparende und kreislauforientierte Produktion zu entwickeln sowie den Übergang zu biologisch abbaubaren Inhaltsstoffen und umweltfreundlichen Materialien zu beschleunigen.

Gemeinsam haben wir die Möglichkeit – und die Verantwortung –, Wasser als Grundlage für gesunde Ökosysteme, blühende Gemeinschaften und widerstandsfähige Volkswirtschaften zu schützen. Henkel lädt alle Partner ein, sich zusammenzuschließen, um den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser in großem Maßstab voranzutreiben. Durch gemeinsames Handeln und gemeinsames Engagement können Süßwasserressourcen für heutige und zukünftige Generationen erhalten werden.

## 5. Weitere Informationen

Für weitere Informationen stehen folgende Dokumente zur Verfügung: Henkels [Nature Policy](#), [Responsible Sourcing Policy](#), [Circularity Policy](#), [SHE Standard](#), and [Mikroplastik Position](#).

Die englische Sprachversion der [Position zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser](#) ist maßgeblich.